

Ernst Bäumlcr

EIN JAHRHUNDERT CHEMIE

Eine Firma – zwei Geburtstage

1

Hoechst wird besetzt – Die neuen Herren im I.G.-Hochhaus – Tauwetter- und Frostperioden – Das Wirken von FARDIP – Hoechst und die Maingruppe – Eine kalte Dusche – Die Spitze der AG. – Die «Einhunderttausend-Mark AG.» – Der «als-ob-Vorstand» – Versöhnlicher Ausklang

Am Anfang war der Teer

15

7 Männer – die Vorhut von 50 000 – Auch Chemiker brauchen Fortune – Das grüne Kleid der Kaiserin – Der Indigo lockt – Die erste Laboratoriums-Synthese – Schwieriger Weg zur Großproduktion – Ein Zufall hilft – Vom Rath weiß Rat – Das Ziel ist erreicht – Das Sortiment der Küpenfarbstoffe – Aufstieg der Azofarbstoffe – Das erste Reichspatent – Lackfarbstoffe aus Hoechst – Farbstoffe als Heilmittel? – Paul Ehrlich färbt Gewebe – Mäuse sterben für den Fortschritt – Schwierige Salvarsan-Produktion – Dank an Hoechst – Der Schöpfer des Pyramidon – Der Weg zum Tuberkulin – Tiere als Serumpender

Der elektrische Strom und die Chemie

43

Leblanc erntet Soda- und Undank – Die Säure par excellence – Bittere Nachricht für Griesheim – Werner von Siemens und sein Dynamo – Elektrolyse nicht der einzige Ausweg – Solvay verdrängt Leblanc – Versuche unter strenger Geheimhaltung – Sinkende Preise für Chlor – Der Weg zur Braunkohle – Neue «Brückenköpfe» für Griesheim – Edelsteine für zwei Mark – Wiss entwickelt die Autogen-Technik – Edelgase als Nebenprodukte – Eine Grundlage für die Chemieentwicklung – Fritz Klante macht eine Entdeckung – Molekül-Metamorphosen – Griesheim erwirbt Offenbach – Ein neuer Stern am Farbstoff-Himmel – Elektrolysen in Gersthofen und Hoechst – Hoechst orientiert sich nach dem rheinischen Braunkohlenrevier – Drohende Hungersnöte – Salpetersäure aus Ammoniak – Eine neue Werkstochter – Dudens Stufenleiter – Chemie-Lektionen für Militärs – Wichtigster Farbstoff: Feldgrau – Kautschuk aus der Retorte – Berlin wird ungemütlich

Der Weg in die I.G. Farben

71

Folgenreiche Duisberg-Reise – Kartelle-Kinder der Not? – Glückliche Zeiten für Aktionäre – Zehntausend verschiedene Farbstoffe – Preiskämpfe und Konventionen – Dividenden-Rückgang in Hoechst – Das «Podium» der chemischen Industrie – Duisberg trifft Brüning – Die Konferenz im Kaiserhof – Ein Schritt ins Dunkle? – Der Zweibund entsteht – Überraschung für Duisberg – Zweibund und Dreibund – Kalle-der Dritte im Bunde – Fünfzig Jahre Hoechst – Die «kleine I.G.» – Konzern mit Kündigungsrecht – Gemeinschaftsrat mit Veto – Verbindung mit Wacker – Neuer Fabrikationszweig: Lösungsmittel – Kalle wird Folien-Produzent – Neue Fusionsverhandlungen – Englands Antwort auf die I.G.-Bildung – Das Farbstoff-Sortiment wird durchforstet – Aderlaß für Hoechst – Das Ende der Doppelfabrikation – Die Renaissance der Alizarin-Abteilung – Sparsame Dividendenpolitik – Die Kunstfaser-Provenienzen – Internationale Verflechtungen – Höhere Lebenserwartung dank Insulin

Die Hoechst AG. formiert sich

111

Das Fundament des Wiederaufbaus – Adenauer interveniert zugunsten von Hoechst – Behring kommt zurück – Bobingen-von vielen beehrt – Voraussetzungen des Neubeginns – Die Probleme der Mainauwerke – Antiquierte Forschungsstätten – Fast eine Milliarde Umsatz – Die größte Wertpapier-Transaktion in Deutschland – Hoechst plant für die Zukunft – Millionen-Investitionen werden notwendig

Die Chemie und das Erdöl

141

Wie erhält man Olefine? – Petrochemie in Amerika – Suche nach anderen Wegen – Treibstoffe aus Kohle – Kohle und Carbid reichen nicht aus – Hoechst entscheidet sich für Rohöl – Mit einer Metallröhre fing es an – Symbiose zwischen Chemikern und Ingenieuren – Viertausend Meßgeräte – Dreißig Meter hohe Versuchsanlagen – Eine Hoechster «Uraufführung» – Kokskügelchen aus der Pastillenpresse – Schwierige Materialprüfungen – Spaltöfen für Äthan und Propan – Methan-ein Gas mit «zwei Gesichtern» – Neue Absatzgebiete für Chlorierungs-Produkte – Das Heizöl verändert den Markt – Auch Acetylen aus Erdöl – Das Problem der Brenner-Kühlung – Gase in der Tiefkühl-Anlage – In Bruchteilen von Sekunden – Produktion vom Kommando-stand – Neue Tendenzen in der Petrochemie – Hoechst erwirbt Gendorf – Ein ideales Krackverfahren – Das Zeitalter der Kunststoffe

«Grüne Welle» für die Produktion – Fernsehkameras überwachen die Aufarbeitung – Die Geschichte des Polyäthylens – Die klassischen Kunststoffe – Zusammenarbeit mit Professor Staudinger – Existieren Makromoleküle wirklich? – Kunststoffe in Hoechst – Mischpolymerisation – Masse-Polymerisation – Emulsions- und Suspensionspolymerisation – Mowilith - Rohstoff der tausend Möglichkeiten – Neue Patente für Wacker und Hoechst – Das Polyvinylchlorid – Fluorhaltige Kunststoffe – Vom Reagenzglas-Experiment zur Großherstellung – Die Rolle der Anwendungstechniker – Rohre aus Polyäthylen – Polypropylen-Hostalen PP – Hostaform – Kunststoffe sind überall – Folien aus Cellulose und Kunststoffen – Cellophan im alten Glanz – Der Aufstieg der Kunststoff-Folien – Auch Folien werden «verstreckt» – Eine Folie mit großer Zukunft – «Genotherm» aus Gendorf – Im Anwendungstechnikum von Kalle – Große Zukunftschancen für Folien

Der Erwerb von Bobingen – Die kriegerische Schießbaumwolle – Vistra, die neue Zellwolle – Im Hagelschlag der Weltwirtschaftskrise – Die Geburt der vollsynthetischen Fasern – Du Pont bringt Nylon heraus – Die I.G. folgt mit Perlon – Die «Chemie-Spinne» – Decknamen für Rohstoffe – Ein Minimum an Aufwand – Bobingen: Sammelpunkt für I.G.-Faserexperten – Hoechst und Perlon – Neue vollsynthetische Fasern – Die Polyacrylnitrilfasern Orlon und Dralon – Die Geschichte der Polyesterfaser – Paraxylol aus Erdölraffinerien – Polyester wird zu Trevira – Folter-Apparaturen für Fäden – Qualität von Trevira wird streng überwacht – Die Anwendungstechnik sorgt für neue Impulse – Chemiefasern aus Hoechst – Farbstoffe für Chemiefasern – Der Werdegang eines Farbstoffs – Neuartige Farbstoffe – Impulse für die Farbstoffforschung – Moderne Verfahrenstechnik – Neue Pigmente – Steinkohlenteer als Rohstoff

Eine verdorbene Bakterienkultur und die Folgen – «Todeszone» für Mikroben – Schimmelpilze gegen Eitererreger – Sulfonamide als Antivitaminen – Der Oxford-Kreis – Tribut an den Fortschritt – Großfahndung nach Schimmelpilzen – Penicillin aus Hoechst – Staphylokokken aus der Höchster Krankenstation – Die ersten Penicillin-Ampullen in Hoechst – Unter amerikanischer Aufsicht – Salvarsan im Panzerschrank –

Amerikanische Hilfe für Hoechst – Im Kampf gegen den Schmerz – Aus 10 Gramm werden 5 Tonnen – Arzneimittelverpackung-ein Haus ohne Fenster – Neue Penicillin-Zubereitungen und neue Penicilline – «Zauberformeln»-bei Chemikern unbeliebt – Eine neue «Kernwaffe» im Kampf gegen Mikroben – Seit 10 Jahren Streptomycin «Hoechst» – Moderne Prospektoren – Der «goldene» Strahlenpilz – Tetracyclin in Kapseln – Neuer Auftrag für die Hoechster Chemiker – Reverin-das universelle Breitspektrum-Antibiotikum – So steril wie ein Operationssaal – Antidiabetika – Wie wirkt Rastinon? – Mikroorganismen als Steroid-Architekten – Hormone harren der Erforschung – Radiochemiker-wichtige Helfer der Forschung – Ein Labor mit besonderen Schutzvorrichtungen – Lebensdauer: Tausende von Jahren – Das unheimliche Reich der Viren – Blutdiagnostika und Ersatzmittel – Ein Mittel gegen die Thrombose – Blutersatz aus Marburg – Die Genesis eines neuen Medikaments – Eine neue Garnitur von Prüflingen – Selbstversuche in Hoechst – Nr. 12 512-zehn Jahre Forschungsarbeit – Letzte Instanz: Die Pharma-Kommission

Eine Fabrikstadt und ihre Bürger

261

Auftakt mit Investment-Zertifikaten – Aktienrechtsreform als Startsignal – Stimmrecht auch für Belegschaftsaktionäre – Jahresprämie und Erfolgsbeteiligung – Erfolg und Risiko – Von der Baracke zum Eigenheim – Wohnungsnot in der Gründerzeit – Reminiszzenzen aus der «guten, alten Zeit» – Mitbestimmung in der Kantine – Löhne von damals – Hilfe für alte und kranke Mitarbeiter – Frankfurter Kreisphysikus als Werkarzt – Krankmeldungen waren Ausnahmen – Erfolgsbeteiligung Modell 1871 – Der Staat und sein soziales Gewissen – Die Republik und ihr unglückliches Debut – Blaue Briefe in Hoechst – Der erste Sozialdirektor in Hoechst – Sozialpolitik in der I.G.-Ära – Einstellungssperre in der I.G. – Kurzer Traum von «Kraft durch Freude» – Der große Anreiz: Pellkartoffeln in der Werkskantine – Sozialer Rahmen für alle Unternehmens-teile – Die Altersversorgung – Exkurs in die Sozialstatistik – Nachwuchs ist lebensnotwendig – Lohn und Arbeitszeit – Der Hoechster «Kulturfahrplan» – Wohin führt der Weg?

Prof. Dr. Gustav Ehrhart

HUNDERT JAHRE FORSCHUNG

289

Dr. Volkmar Muthesius

VOM GULDEN ZUR D-MARK

361

Überfordertes Familienkapital – Wachstumskoeffizienten in den ersten Jahrzehnten – Familieninteresse und Unternehmensinteresse – Der Übergang zur Aktiengesellschaft – Andere Zeiten, andere Bilanzrelationen – Zahlen aus der Zeit vor 1914 – Die Phasen der großen Konzentration – Die I.G. Farbenindustrie AG. – Nach der Entflechtung – Dividendenpolitik und Kapitalbeschaffung – Exkurs über die Selbstfinanzierung – Ziele und Erfolge der Investitionspolitik – Größe ist nicht «Macht»